stätter

Unterhaltung und Belehrung.

Berlag ber Buchbruderei G. Beibenbach in Dillenburg.

Nº 30.

Gratis-Beilage jur Zeitung für das Dillthal.

1916.

Die Beffa.

Ergählung aus ben albanifchen Bergen. Bon G. Chulge-Cchwekhaufen.

(Bortfetung.)

Nach einem Jahre befam Drano den zweiten Cohn, und in fieben Jahren ichenkte fie ihrem Gatten feche Gobne, Die alle am Leben blieben. Der zweite, But, glich bem bunflen Bater, ber britte, Leich, wieber ber Mutter. Dann famen 3ffa, Murad und als letter ber fleine Miin.

Bewundernd und gludwunfchend ob fo vieler Cobne und damit ebenfo vieler Gewehre fprachen die Rachbarn und Ctammesgenoffen 3u Marku. Dranos Unfeben als Mutter von feche Gobnen wuche bei allen Beibern bes Stammes. Bielleicht war es eine gewiffe Gitelfeit auf feine Cohne, die Marku mit ber Beit feinem Beibe gegenüber milber ber armeren Stammesgenoffen ftanden. Die reichen Familien bes Stams

Er behandelte ftimmte. fie weniger raub. Geine Abneigung ging julest in ein gewiffes Boblwollen für fie über, befonders als er fab, wie trefflich fie bie weißen Filzanzüge für Batten und Gobne fchneis berte und mit breiten fcwarzen Bollborten versierte.

Als die Schwiegermut: ter ftarb, hielt fich Drano fogar für gludlich, ba fie jest wenigftens im Saufe frei schalten und walten konnte. Marku hatte seit seiner Hochzeit nie wieder einen Jug auf die Almen gesett, wo er die hubsche Raila so oft getroffen batte. Mit den Jahren fobnte er fich mit feinem Schickfal aus, und Nailas Bild verblaßte vollständig in feiner Erinnerung. Ge: fürchtet, aber auch geachtet

Baschi als offizieller Bertreter in Stutari beim turfischen Pascha bie Angelegenheiten des Grudastammes vertrat. Nicht zulest kam ihm sein großer Reichtum an Grundbesig und herden zustatten, da viele Stammes-

angeborige ibm verschuldet waren. Marku beutete übrigens bie Rottage feiner Stammesgenoffen nie aus, und je mehr feine Cobne beranwuchfen, um fo großer wurde fein Einfluß. Denn jest bilbete er mit ben erwachsenen Cobnen eine Dacht, ber fich niemand mehr zu widerfeten wagte, wenn es in ben Stammes: versammlungen Unordnungen burchzusegen gab. Nijin war nun auch icon im gebnten Commer. Roch zwei Jahre, und auch er murbe Bewebr,

Revolver und Patronengurtel erhalten.

Rjin abnelte bem Bater außerlich am meiften. Bon ihm batte er Die bunfle Sautfarbe und Die Mugen geerbt. Babrend Die erwachfenen Cobne in ftrengfter Bucht gebatten wurden, burfte er fich ichon etwas erlauben. Aber er migbrauchte bas Borrecht nie, benn Riin war von Natur ein weiches Gemut und liebte die Mutter tief und innig, wahrend weit überseben werden, da der Gem bier feine Arunmung machte. er ben Bater mehr bewunderte und fur ibn eine an Furcht grenzende Trat man aus der haustur auf den hof, so sah man zuerft zahlreiche

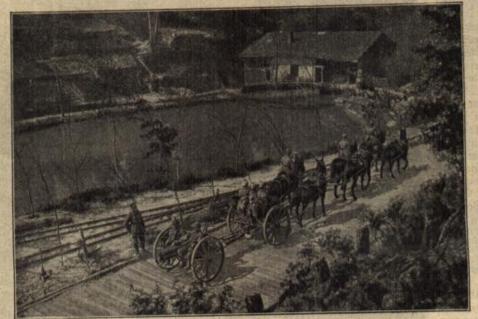
Achtung begte. Bohl machte auch er manchen übermutigen Streich, balgte und prügelte fich mit ben Altersgenoffen, magte indes niemals ein ernftes Berbot ju übertreten, feitdem er ben Bater ben alteften Bruber Prent halb totichlagen fab.

Bie er von der Mutter borte, follte Prent bas Saus ber vom gangen Stamm verachteten Familie Des Mail Djona, Die feit langen Jahren als turfifde Spionin galt, betreten baben, um mit ber iconen Tochter Des Besigers ju plaubern. Der Auftritt haftete unausloschlich in bes Knaben Gebachtnis, trogbem er icon brei Jahre jurudlag.

Mis ihm ber Bater beshalb beute feine Bitte erfullte, jum Ganferichs tampf ben ftartften ber Berbe aussuchen ju burfen und ihn morgen am Patronsfeste gegen bie anderen fampfen gu laffen, mar feine Freude eine geradezu ausgelaffene. Jubelnd fturmte er aus ber Kula ben Fluf entlang, bis er in die Sumpfniederungen bes Gees fam, wo bie Gutten

mes hielten fich Ganfe-berben, bie fie von ben Unwohnern bes Gees huten und beauffichtigen ließen, wofur biefe bann jabrlich eine bestimmte 3ahl ber Much Ganfe erhielten. Much Marku ließ bort feine -Miin griff Berbe buten. ben fraftigften Ganfer aus ber Schar und lief, bas Tier unter bem 21rm, eilig beimwarts. Die Beigver: fuche, die ber Gefangene machte, wehrte er lachend und icherzend ab. nur und wehr bich! Um fo beffer wirft bu morgen bie anderen zerraufen, wenn du icon vor mir keine Furcht baft," bachte er.

Mis er vor ber Kula ankam, trat gerade bie Mutter beraus. "Bring ben Ganfer in ben Stall und hole von bort jugleich Holz für bas Feuer!" bot fie. Dann trat fie aus



Die Muble am Toten Mann bei Berbun.

und des Ansehens, das seine einmal gegebene Bessa genoß, wurde bem hofter und legte die Bande wie einen Schalltrichter an ben Mund. er das tatsachlich regierende haupt des Stammes, trogdem der Bulut Sie rief in langen Tonen mit erstaunlich hallender Stimme flugauf: warts in die Schlucht empor die Sohne zum Effen. Soch über ihr fam in langen Paufen Antwort, daß sie verstanden sei. Dann gab ber zunächst befindliche Sohn das Signal weiter, um die anderen enternteren Bruber zu benachrichtigen.

Die Rula, ber hof bes ichwarzen Martu, lag verftedt in einem Binkel ber Felswand, bort, wo ber Fluß ein jungenartig geformtes Stud Land gebildet batte. Es mochte vielleicht achtzig Schritte lang und an ber geraumigften Stelle, wo bas Saus ftand, funfundzwanzig Schritte breit fein; flugabwarts lief biefer ichmale Streifen ipig zu. Eine hobe Mauer mit festem hoftor aus Eichenholzplatten, Die fich an das Bobnbaus anschloß, bilbete die Grenze bes Befiges am Fluffe, wahrend fie an ber anderen Ceite von ber fteilen, zweibundert Meter boben Telewand ber Schlucht gebildet wurde. Gin fleiner Edturm fprang über den Binfel der Felswand bervor. Mus feinen Ecbiegicarten fonnte Das ichmale Zal fowohl flugaufwarts wie flugabwarts eine Strede der Verge bei Todesfällen des Gatten oder eines erwachsenen Sonnes zu tragen pflegten. Der Flor, den sie da ergriffen batte, stammte von ihrer Schwiegermutter ber, die ihn aus Trauer um den gefallenen Gat-ten getragen batte. Marku bob ihn als Andenken an seine Mutter auf, die seine einzige, selbstlose und reine Liebe genossen hatte. Der wie alle Stipetarinnen aberglaubifchen Drano bedeutete bas unvermutete Unfaffen bes Trauertuches ein großes Unglud, bas tommen wurde. Daber (Fortfetung folgt. ibr Entfegen.

Mannigfaltiges.



- Babrent ber Schlacht bei Colomben am Den eigenen Tod gemeldet. 14. August 1870 hielt General v. Glumer, Kommandeur der 25. Brigade, westlich von dem Dorfe Colomben auf einem Hugel innerhalb der Feuerlinie. Bu ben Abjutanten bes Generals gehörten zwei vor gang kurzer Zeit zu haupt-leuten beforderte Offiziere, die beide Muller hießen. Den einen hatte der General vor etwa einer halben Stunde zu einem Bataillon in die vorderste Schübenlinie geschickt, um einen Befehl zu überbringen. Als ber Ordonnangoffizier nicht gurudtehrte, mußte ber andere hauptmann Duller ihm nach:

festau= reiten, um festzus ftellen, ob fein Rames rad den Bataillonss fommandeur wirklich erreicht habe ober, was zu befürcheten ftand, vorher gesfallen fei. Wieder verging eine Biertels ftunde. Dann bog ein Reiter um bas fleine Gehols am Beftaus: gange von Colomben und fprengte auf ben General gu. Es war ber julest abgeschickte hauptmann.

Dicht vor General Glumer parierte er fein Pferd und melbete furg und ernft: "Befehl auss geführt. hauptmann Muller tot."

Im felben Augen: blick wankte er im Sattel und fiel vorns über auf den hals des Pferdes. Gine Chaffe: potfugel batte ihm ben versichnblie, wem man seine Ablettung keint. Im zwölften Tabrownert und noch später befaßt eine sebe größere Stadt ibr eigenes Stadtrecht, das dem Landrecht und gemeinen Recht gegenüberstand. Dieses Stadtrecht bezeichnete man namentlich in Norddeutschland als wiedilede oder wiedilde. Der erste Teil dieses Wortes hängt mit wik zusammen, das den Sinn von Haus und Ansstellung hat. Es hat sich in einer Reihe von Ortsnamen erhalten, wie in Wies auf Rügen, Osterwiese in Westfalen, Wis am Nieler Hafen und Wyst auf der Insel Fohr. Der zweite Teil des Wortes geht auf das althocheutsche bilidi und das altsächsische bidithi zurüst. Es bedeutete Borbild und zugleich auch Recht, insofern das Recht ja zum Verbild des Tuns und Lassens dienen soll, und klingt noch in unserer Redensart "Unbill erleiden" wider, mit der wir sagen wollen, daß man uns unrecht tut. In dem altesten schriftlichen Zeugnis über das Wort wiedilede, der Gründungsurkunde der Stadt Leipzig Beugnis über bas Bort wiebilede, ber Grundungsurfunde ber Stadt Leipzig aus bem Jahre 1156, beift es benn auch, bag ber neue Ort unter Sallifchem und Magdeburgifchem Recht fteben "und als Ginnbild feines Rechts, bas man wiebilede nennt, vier Stadtfreuze erhalten foll". Spater erweiterte fich die Bedeutung bes Bortes wiebilede. Man verstand barunter ben Begirt, fur ben bas Stadtrecht Gefeteswirtung batte, alfo fur Die einer Stadt geborigen Landereien und Dorfer. Damit erhielt bas Wort folieflich ben Ginn von Stabtgebiet. Ein foftspieliges Modell.

Ein feinerzeit febr gefeierter Maler, ber Die Stoffe zu seinen vortrefflichen Genrebildern meift dem taglichen Leben entnahm, suchte einft

nach einem Dobell ju einem betrunkenen Reffelflicer. Endlich glaubte er in einem alten, felten nüchters nen Schufter ein ges eignetes gefunden gu baben; er nahm ihn mit nach Saufe, zeigte ibm bie richtige Stel-tung und gab ibm eine mit Schnaps ges fullte Flasche in bie Band, mit ber Auf= forderung, nur túchtig gu trinfen.

Doch ehe ber Runfts ler noch mit ben nots wendigen Borbereis tungen fertig war, war die Flasche bes reits leer. Ebenfo er: ging es mit ber zwei: ten und mit ber brits ten Flafche. Der brave Flickschufter war aber noch immer nicht in dem gewünschten Bus ftande bes betruntes nen Reffelflickers, fons



Schügengrabenübungen bollandifcher Coldaten. Bhot. Breffe. Bhoto Bertrieb Baul Bagner, Berlin.

Ropf durchbobert. — nen Kesselslickers, sons Auch aus den Napoleonischen Kriegen wird ein ähnlicher Borgang berichtet.

Buch aus den Napoleonischen Kriegen wird ein ähnlicher Borgang berichtet.

Bern verlangte noch mehr Branntwein, um ganz echt zu werden. — Wutentbrannt schriebern, der Künstler sein Modell an: "Scher Er sich zum der Ofterreichern, die ihnen vier Tage vorher diese Stadt entrissen hatten, abermals mit höchster Erbitterung um den Besig der alten Bischofssesse. Naspoleon, der mit seinem Stade in der Nähe der Kartause Prüll bielt, war soeden von einer verirrten Kugel leicht am Bein verwundet worden — bekanntlich die einzige Schuspoerlesung, die er in all seinen Kriegen empfangen hat — Rätsel.

Der Nitter muh zum blutzen Kamp hinaus, hürst einer Baierland zu ktreiten.

Ta zieht er, sagt, womit? vor Liebsgens daus, ohr leites Leiten Modell an: "Scher Er sich zum Wertaunt schrieben. — Wutentbrannt schrieben Wedell an: "Scher Er sich zum Buttentbrannt schrieben. — Wetlangte noch mehr Branntwein, um ganz echt zu werden. — Wutentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zum Buttentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zum Erustell! Ihn betrunken zu machen, koste zu mehr gein bern werlangte noch mehr Branntwein, um ganz echt zu werden. — Wutentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zum Erustell! Ihn betrunken zu machen, koste zu schrieben. — Wutentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zum Erustell ich das ganze Bild bekomme."

Teufel! Ihn betrunken zu machen, koste zu mehr Gele, als ich für zume. — Rütter nut ganz echt zu werden. — Wutentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zu werden. — Wutentbrannt schrieben Modell an: "Scher Er sich zu werden. — Wutentbrannt schrieben mit ganz echt zu werd

völlig blutgetrankter Uniform im icharften Galopp zurudgesprengt.
"Regensburg ift unser, Sire!" rief er mit brechender Stimme, während sein Gesicht jede Spur von Farbe verlor und große Schweisperlen ibm von ber Stirne rannen.

"Sind Sie verwundet?" fragte Bonaparte nicht ohne Teilnahme. "Nein, Sire — ich bin getotet," stieß der Oberst pfeifenden Atems mit letter Kraft bervor und fiel tot vom Pferde. — Eine abnliche Geschichte Berichtet Burke in seiner Lebensbeschreibung des merikanischen Prasidenten Juarez, auf bessen Befeht am 19. Juni 1867 ber unglückliche Kaiser Maximitian erschossen wurde. Um Tage nach der Urteilse vollstreckung an dem österreichischen Kaiserschn sollten drei merikanische Offiziere, die zuerst in der Armee Juarez' Dienste taten, dann aber zu Maximitian übergegangen waren, gleichfalls erschossen werden. Auf ihre Bitten wurden die drei ungefesselt an die Mauer des Kasernenhoses gestellt. Ihnen gegenüber stand eine Abstellung Infonterie mit geladenem Gemehre dei Kus. gegenüber stand eine Abteilung Infanterie mit geladenem Gewehre bei Tub. Aber noch immer zogerte der kommandierende Offizier, ein Oberft namens Mtvaro. Man wartete auf Juarez, der der Hinrichtung hatte beiwohnen wollen. Rachbem eine peinvolle halbe Stunde vergangen war, traf ein Bote mit ber Rachricht ein, bag ber Prafibent nicht ericheinen wurde; Die Erekution folle fofort vollzogen werden. Da trat einer ber Tobestandibaten, ein Sauptmann namens Saltesta, sicheren Schrittes bicht an Oberst Mvaro heran und fagte laut: "Ich wollte meine letzte Melbung eigentlich Benito Juarez erstatten. Nehmen Sie sie für hiefen Mordbuben entgegen. — Oberst Alvaro und Hauptmann Galtefta find tot!"

Damit rif er einen bereitgehaltenen Dolch aus ber Tafche und ftieß ibn bem erft mitten ins Berg. Wenige Minuten fpater war auch Saltefta eine Oberft mitten ine Berg. [2B. R.]

3br leptes Lebewohl foll ihn geleiten. Und Silbegard als Abichiebsgruß Bagt mintenb ibm beruntermeben Des Ratfels Wort mit anbrem Auf Leb wohl, leb wohl, auf Biederfeben!"

Muflöfung folgt in Dr. 31.



Palindrom.

3m trag' bich langfam ober ichnell, Bie bu es minicheft, von ber Stell' Und bring' jum Biele ficher bich, Bieft bu vor- ober rudmarts mich.

Auflöfung folgt in Rr. 31.



Auflofung von Dr. 29:

ber breifilbigen Scharade: Aufternhant.

Alle Rechte vorbehalten.

Berantwortlicher Rebatteur: Rari Theodor Senger in Stutigart. Drud und Berlag ber Union Deutiche Berlagsgesellichaft in Stutigart.

Out order on station after Maney forth, reffere part just hieren car Lagongetpraft after Chinama an

Detten jum Bei abrigen Aleiber aus nugeben, bie ben Loffen. Das nicht fint, bie auch fie verlichenenden und eine Bedentes nutbigen Geftengel Betrauften fich beit bie leuchtenden Jaken bei Albeit bie Racht ihr ichten.

Auch ehr bie Racht ihr ichten.

ber anderen Ceite ber toren ber Nata gegenaber, mar ber Schnebnettall, ber fich annutrelbes an bie Reinimand femitt. Das Quiefen von Ferfeln zeigte, baf er gut befest mar. Des fpit aus-laufente Ente ber Befiftung nabm ein fleiner Gemufegarten ein, in bem Anoblauch, Jimebeln, Bobnen und Labat gezogen wurben.

Gine Ctunbe, nachdem Drane gerufen, fam 3ffa, ber vierte ber Cobne, als leger atendes in bie Rula gefturge: "Beter, ich babe Roy-Cel getroffen, er fprach mich um Brot und Waffer an."

"Bift bu ficher, best er es war?"
"Er fagte es felbft und lachte, bag bie Zurfen in Chutari ben Preis auf feinen Ropf mieber um fünftig Pfund erhobe harten. Der erft beute in ben Dorfern befamtgemacht worben ift."

"Er ift ein Mann, ein rechter Monn, und fie werben ibn lebent nic fangen," fprach Mantu, "und vem Ctamm wirb feiner ibn verruten ober toten. Rodelims bie Banbe bes Mail Diena, bie and fiderlich ben lille verraten bet, als er ber Beffa ibere Saufen traute. Denn menn bie Diona auch mit gefangen und ine Gefangnie geworfen murben, fo glaubt ibnen bod fein Menich. baff fie nicht bie Alerten beimlich benadeideigt baben, nådelid bat Dane umningeln ju laffen. Die neuen feibenen Schale und bie neuen Dudien werben ju früh ven bem Jubangele angeidufft. Diefe eitbrichige Banbe ift bie einzige, bie ben Woy-Cel verraten fennie. Werm ibn einer ven queb feben follte, marnt ibn beingentver bicfer Beut."

Marfn fab bei biefen Worten feber feinen atiefen Gobn an, ber über und über rot wenbe. Dann fenten Marfu unt bie Come. fich jum Abenteffen auf ben Beben mit untergefcblagenen Beinen mieber.

Drane flant, matternt Charte und ermadiene Cone afen, um fie ju bebienen, mie en bie Rrenge neulte Cum verfceieb. Die Reife bee Males trug fie ins Frauen gemach, um bort mit Rim bu effen. Colange er nicht jum maffentlichigen Mann erflatt wurde, folief er bei ihr un graucigenant. und aff an iberm Tifch.

Mad bem Abenbeffen verpiegelar Marfu bes Soften mit biefen Operbatffer und lief in ben fcmaten Educifdurten ber meinrbiden Mauern aus unbehauenen Reife freinen gefaplatten ober biefe

Cidenbretter, in Rillen laufend, berunter, um alles eigendiche ju ver- | wurde ibnt ber Boben bei ben Rerichieloja, ben Glatu und ben

Prome beritete im Mannerennum bie Deden und Jelle aufe Gerob Die Manner blieben bente bie tief in bie Rocht binem auf. Debei jum Nachtlager für Matten und Gotene aus und jog fich bann unt bem bereinen fie gefchieft aus gelögelbem, wie hauer feingeschulttenem und muben Min und Frauengemad gurud. Roch im Sulbichtammer borre geranatlich buferabem Lebat eine Biggerette nach ber anberen, bis auch

Biddafdi zu beif.

fie Die Monner eifrig über best unerwartete Gufmeten ber berührnden bei ibuen bie Mübigfeit fich melbeit. Martu bedte bie glimmenben Bieffuren Roy-Cel unter ben Grube fpreeten. Gir foffen am Derb. Dolyfoblen mir Biche ju; fo bielt fich bie Gint bie gum enberen Tage,



Rad einem Gemalte von 3. Enorman,

Frangbiffde Silfeiruppen am Dafen von Migier.

und bis Concenundergung in der freien, reinen Bergluft ben Berben Die bumtbeftiefte Schlage aus Bollftoff, Die fie bente anlegte, jeigte und mide und abgespannt abende bie beimifche Aufa betraten.

un Edleier ben ben preiftenen Chaptele und Ablern bes Treffenja gang geboben botte, mer Rin bem lager aufgefprungen and lief mit blogen füßen jum Stall, wo fich ber Gaufer befanb. um fren Mais und Waffer gu geben. Der Anabe fieberte bei nobe wer Mufregung und matte fich im Geste ben Trimmpb aus, menn fein Glanferich bie feinbe lichen alle cone Ausnahme in bie Blucht treiben marbe. Denn bef fein Zier fiegen wirter, beren wer er fest überzengt. Der Auben perseirere ibn fcben lett.

Im Mannengemach erhob man fich fpieter. Das Patronnfeft ber Rieche follte am beutigen Conntege rem gengen Ctamme nach uralter Gitte mit einem großen Belftefeft gefeiert werben. Die Berben im Gebiege wurden en Diefem Lage ganglich ben gemieter ten hieten überlaffen. Diefe hirten beftanbenvielfach aus Blutefluche tingen frember Calmme, bie einen Zotiden begangen batten ober ale nadete Bermunber eines Dor: bers mit biefem in Blut gefallen maren und berbalb aus bem Comme für Jabre ftachten muß. ten. Gie verbienten fich als Birten auf frembem Boben ibren targen Unterhalt, bie ibnen bobeim burch bie Pfarrer ein Weffenftillftanb ober Bergeibung verfcbafft murbe.

Bur ben fcmargen Marfu und feine Cobne botte Drano bie beiten Aleiber berver, mabrent bie Manmer bie Laufe ibeer Gerechee blanter als feuft pupten. Denn am Patrensfelle fant jeben Jahr ban große Wettidrießen ber Marmer fatt. Die Jugent er-freute fich bafur an Bettildufen und ben Ganferichtampfen.

Die runte Bilgtappe ummidtel ten alle Manner ber Gime gemöß mit einem weißen, fcbieferurtigen Tuch, bas Ctirn, Roge, Raden und Dale umballer, fo best bie bunfelgebraunten Gefichter boppelt von bem weißen Rabmen abflachen. Befentere Blartu liebit mirfte gerabeju mie ein nach Weeten verpflangter Mraber Impelitaniem. Rur Rim trug. be or noth ein Anabe war, eine fleine, runde Rappe aus weißem Bill obne Lud. Die Mitter Drane bette aus einer fdreveren, buntbematten eichenen Trabe ber Fraumgemoder iber Gebange aus Gulbers und Gelbmingen berver und bebeifte bamit Stien und Bruft bis jum breiten lebere gurrel binumter, fo bag bie Dun-

über Grod und Stein auf beichmerlichen Pfaben ju folgen pflegten verfchieenberocher als bie gewöhrliche am Berfrage vote garben, bas Borrecht ber verbeiraleten Grauen bes Stammes. De feblie mur nech Raufdent, braufent, gurgelnt und fiornent jagte ber Cent an ben ber ffeine neue Allabedet mit Queffen, ben fie als Ropfbebedung an-Mauern ber Rula vorbei fein fentallflaren Maffer in ber unbeimtlich legen welleg. Gie fant ibn nicht gleich und mublie eifrig unter ben finffer gewordenen Edilude bem Ger ju und fang auch beute wie jebe Aleibungeftuden. Enblich griff fie ben Dodel und jog ibn berver. Aber Racht bem ichwargen Marfu mit ben Geinen bas alte Colummerlied, im felben Augenblide febeie fie laut auf, blag vor Schroffen. Gie butte